



Regionalforum Wirtschaft

Veranstaltung zum Thema

"Fachkräftemangel"

**am 6. Oktober 2011
in Neu-Ulm**

**unter Teilnahme von
Frau Bundesministerin Dr. von der Leyen**

Es gilt das gesprochene Wort

Verschenktes Potenzial

Eine 38-jährige Betriebswirtin. Vor der Geburt ihrer Tochter war sie in leitender Funktion in der Werbebranche tätig. Heute arbeitet sie in Teilzeit im Call-Center einer Versicherung.

Ein 17-jähriger Hauptschulabsolvent. Er hat mehrere Ausbildungen vorzeitig abgebrochen. Derzeit befindet er sich in einer Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit.

Ein 56-jähriger Facharbeiter. Vor zwei Jahren wurde er im Rahmen einer Umstrukturierung entlassen. Gerade hat er seine 150. Bewerbung auf den Weg gebracht.

Ein 42-jähriger Ingenieur aus Syrien. Er verfügt über hervorragende Studienabschlüsse und einschlägige Berufserfahrung. Mangels Anerkennung seiner Abschlüsse hält er sich zurzeit mit Gelegenheitsjobs über Wasser.

Vier fiktive Einzelschicksale,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

die für **viele andere reale Schicksale** stehen.

Verschenktes Potenzial, das unsere Wirtschaft so dringend braucht. Potenzial, das wir **heben können und müssen.**

Fachkräftemangel

Nach einer vom vbw kürzlich vorgestellten Studie werden im Jahr **2030 allein in Bayern 1,1 Millionen Fachkräfte fehlen.**

Die **aktuellen Arbeitslosenzahlen** lassen diese Entwicklung bereits erahnen. **Deutschland** hat heute weniger Arbeitslose als kurz vor der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Das kann - so eine vergangene Woche veröffentlichte OECD-Studie - sonst nur noch Chile vorweisen.

Schauen Sie in die **Region Neu-Ulm**. Bei Arbeitslosenquoten rund um die drei Prozent kommen wir der Vollbeschäftigung sehr nahe.

Die aktuelle Arbeitsmarktlage ist natürlich erst einmal **Grund zur Freude**. Aber,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir müssen uns bewusst sein, dass ein leer gefegter Arbeitsmarkt zu **Problemen** führen wird:

Wenn Unternehmen ihren Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht mehr decken können. Wenn im so genannten "War for talents" vor allem kleine und mittlere Unternehmen den Kürzeren ziehen. Wenn eine zu geringe Personaldecke dem Wachstum von Unternehmen im Wege steht.

Handlungsfelder

Wesentliche Ursache des auf uns zukommenden Fachkräftemangels ist der **demographische Wandel**: Wir werden älter. Und wir werden weniger.

Genau deshalb ist es zwingend notwendig, dass wir **Menschen in das Berufsleben integrieren**, die wir **bisher außen vor gelassen** haben.

Wir brauchen eine **familienfreundliche Politik**. In Deutschland sind über sechs Millionen Frauen im erwerbsfähigen Alter nicht berufstätig. Ein großer Teil wohl deshalb, weil sich Familie und Beruf auch heute noch nur schwer miteinander vereinbaren lassen.

Wir müssen die **Aus- und Weiterbildung sowie die Hochschulbildung stärken**. Denn die Auszubildenden und Studenten von heute sind die Fachkräfte von morgen.

Des Weiteren ist es unerlässlich, dass wir **ältere Menschen verstärkt in das Berufsleben einbinden**. Wertvolles Know-how wartet darauf, genutzt zu werden.

Und schließlich führt kein Weg an einer **modernen Einwanderungs- und Integrationspolitik** vorbei.

Gemeinsame Anstrengungen

Gefordert ist zum einen die **Politik**. Als stellvertretende CSU-Vorsitzende kann ich Ihnen versichern: In Bayern sind wir dran. So investiert die bayerische Staatsregierung beispielsweise im Rahmen des **Programms "Aufbruch Bayern"** fast eine Milliarde Euro in Familie, Bildung und Innovation.

Gefordert sind zum anderen aber auch die **Unternehmen**. Hier passiert ebenfalls eine Menge. Das sieht man nicht zuletzt in der Region Neu-Ulm. Es gibt hier viele Unternehmen, die sich durch familienfreundliche Arbeitsbedingungen auszeichnen, die gerne ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und

solche mit Migrationshintergrund beschäftigen, die in junge Menschen investieren.

Beispielhaft darf ich das EvoBus Werk Neu-Ulm hervorheben, das erst kürzlich vom „Förderkreis Berufliche Bildung im Landkreis Neu-Ulm e.V.“ zum „Ausbildungsbetrieb 2011“ gekürt wurde.

Aber es **gibt nichts**, was man **nicht noch besser machen könnte**. Das gilt für die Politik und die Wirtschaft gleichermaßen.

Kontroverses Thema/Diskussionsbedarf

Die Lage scheint damit klar. Jedoch nicht für alle. Es gibt weiterhin **Skeptiker und Zweifler**. Googeln Sie den Begriff "Fachkräftemangel", und ein Großteil der Treffer geht in die Richtung:

Mythos Fachkräftemangel.

Fachkräftemangel - ein **kontroverses Thema**, das nicht oft genug diskutiert, über das nicht oft genug aufgeklärt werden kann. Vor diesem Hintergrund ist bei mir die **Idee zur heutigen Veranstaltung** entstanden.

Und ich freue mich ganz besonders, dass Sie

sehr geehrte **Frau von der Leyen**,

meiner Einladung nach Neu-Ulm gefolgt sind.

Ich **danke** dem **Regionalforum Wirtschaft**, dafür, dass es die Organisation der Veranstaltung übernommen hat. Insbesondere geht mein Dank auch an die **Daimler AG bzw.**

die EvoBus GmbH für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.

Ich **wünsche** uns allen nun eine spannende Veranstaltung!